

Produktname: ERCC1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10577**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	36kDa

Antigen-Informationen

Genname	ERCC1
Alternative Namen	ERCC1; DNA excision repair protein ERCC-1
Gen-ID	2067.0
SwissProt ID	P07992
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem ERCC1, hergestellt. Aminosäurebereich: 141–190

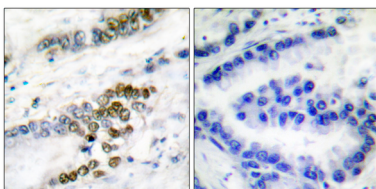
Hintergrund

Das Produkt dieses Gens ist am Nukleotidexzisionsreparaturweg beteiligt und wird für die Reparatur von DNA-Schäden benötigt, beispielsweise solchen, die durch UV-Licht induziert oder durch elektrophile Verbindungen wie Cisplatin verursacht werden. Das kodierte Protein bildet ein Heterodimer mit der XPF-Endonuklease (auch bekannt als ERCC4). Diese heterodimere Endonuklease katalysiert den 5'-Einschnitt bei der Exzision der DNA-Schädigung. Die heterodimere Endonuklease ist außerdem an der rekombinatorischen DNA-Reparatur und der Reparatur von DNA-Quervernetzungen beteiligt. Mutationen in diesem Gen führen zum zerebro-okulo-fazioskelettalen Syndrom, und Polymorphismen, die die Expression dieses Gens verändern, könnten eine Rolle bei der Karzinogenese spielen. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. Das letzte Exon dieses Gens überlappt mit dem CD3e-Molekül, dem Epsilon-assoziierten Protein. Defekte im ERCC1-Gen sind die Ursache des zerebro-okulo-fazio-skelettalen Syndroms Typ 4 (COFS4) [MIM:610758]. COFS ist eine degenerative, autosomal-rezessive Erkrankung mit pränatalem Beginn, die Gehirn, Augen und Rückenmark betrifft. Nach der Geburt führt sie zu Hirnatrophie, Hypoplasie des Corpus callosum, Muskelhypotonie, Katarakten, Mikrokornea, Optikusatrophie, fortschreitenden Gelenkkontrakturen und Wachstumsstörungen. Eine Gesichtsfehlbildung ist ein konstantes Merkmal. Es treten auch Anomalien des Schädels, der Augen, der Gliedmaßen, des Herzens und der Nieren auf. Funktion: Strukturspezifische DNA-Reparatur-Endonuklease, die für den 5'-Einschnitt während der DNA-Reparatur verantwortlich ist. Ähnlichkeit: Gehört zur ERCC1/RAD10/SWI10-Familie. Untereinheit: Heterodimer, bestehend aus ERCC1 und XPF/ERRC4.

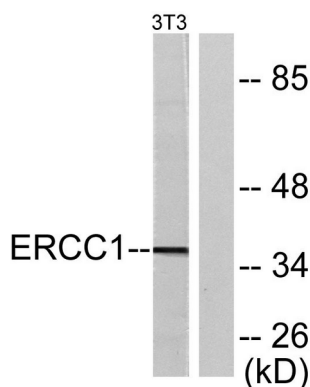
Forschungsbereich

Nukleotidexzisionsreparatur;

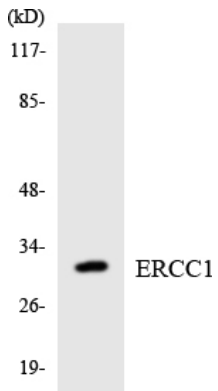
Bilddaten



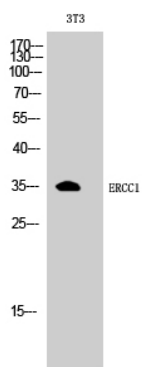
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des ERCC1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des ERCC1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des ERCC1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von 3T3-Zellen unter Verwendung eines polyklonalen ERCC1-Antikörpers.